

FREITAG, 7. OKTOBER

SYSTEMATISCHE BRENNPUNKTE

9:00–12:30 Uhr

OFFENBARUNGSVERSTÄNDNIS – THEOLOGIA CRUCIS

Selbstständigkeit und Kommunikation.

Das Evangelium als Neubestimmung der Wirklichkeit

Notger Slenczka (Berlin)

**„Der fröhliche Wechsel und Streit“ – Bedeutung und Grenze
von Martin Luthers theologia crucis aus katholischer Sicht**

Jan-Heiner Tück (Wien)

10:30–11:00

Kaffeepause

KIRCHE

**Die Tragweite von Luthers Unterscheidung
von ›sichtbarer‹ und ›unsichtbarer Kirche‹**

Ulrich Barth (Halle an der Saale)

„Das hieße eine neue Kirche bauen ...“

– Luthers Ekklesiologie als bleibende Herausforderung

Johanna Rahner (Tübingen)

12:30–14:30 Uhr

Mittagspause

JUDENTUM UND ISLAM

14:30–16:30 Uhr

Martin Luther als Begründer des modernen Antisemitismus

Micha Brumlik (Frankfurt am Main)

Martin Luther, die Türken und der Islam.

Ein schwieriges Erbe als Auftrag für heute

Karl-Josef Kuschel (Tübingen)

FREITAG, 7. OKTOBER

MARTIN LUTHER UND DIE REFORMATION IN DER SICHT DER KIRCHEN FESTVORTRÄGE

18:00–20:00 Uhr, Großer Festsaal der Universität Wien

Universitätsring 1, 1010 Wien

**Reform oder Reformation? Martin Luther in der
ökumenischen Sicht der Katholischen Kirche**

Kurt Kardinal Koch (Rom)

Die Reformation und die Einheit der Kirche.

Martin Luther und die Konzilien

Bischof Michael Bünker (Wien)

ANSCHLIESSEND FESTLICHER EMPFANG

Das Wiener Symposium „Martin Luther im Widerstreit der Konfessionen“ lotet die Bedeutung Martin Luthers und der Reformation für die gegenwärtigen Theologien des Katholizismus und Protestantismus aus. Welche Relevanz haben die Rechtfertigungslehre, die Anthropologie, das Offenbarungsverständnis sowie der Kirchenbegriff des Reformators für das Selbstverständnis der Kirchen und Theologien heute? Welche Impulse seines Denkens sind auch unter den Bedingungen der Moderne rezeptionsfähig?

Die Tagung wird unterstützt durch die Evangelische Kirche Österreich und die Erzdiözese Wien.

**Anmeldung zur Tagung und/oder den Festvorträgen bis
28. September 2016 unter: dogmatik@univie.ac.at**



UNIVERSITÄT WIEN · Institut für Systematische Theologie und Ethik
Schenkenstraße 8–10 · 1010 Wien · T +43-1-4277-303 01

Evangelisch-Theologische Fakultät
Katholisch-Theologische Fakultät



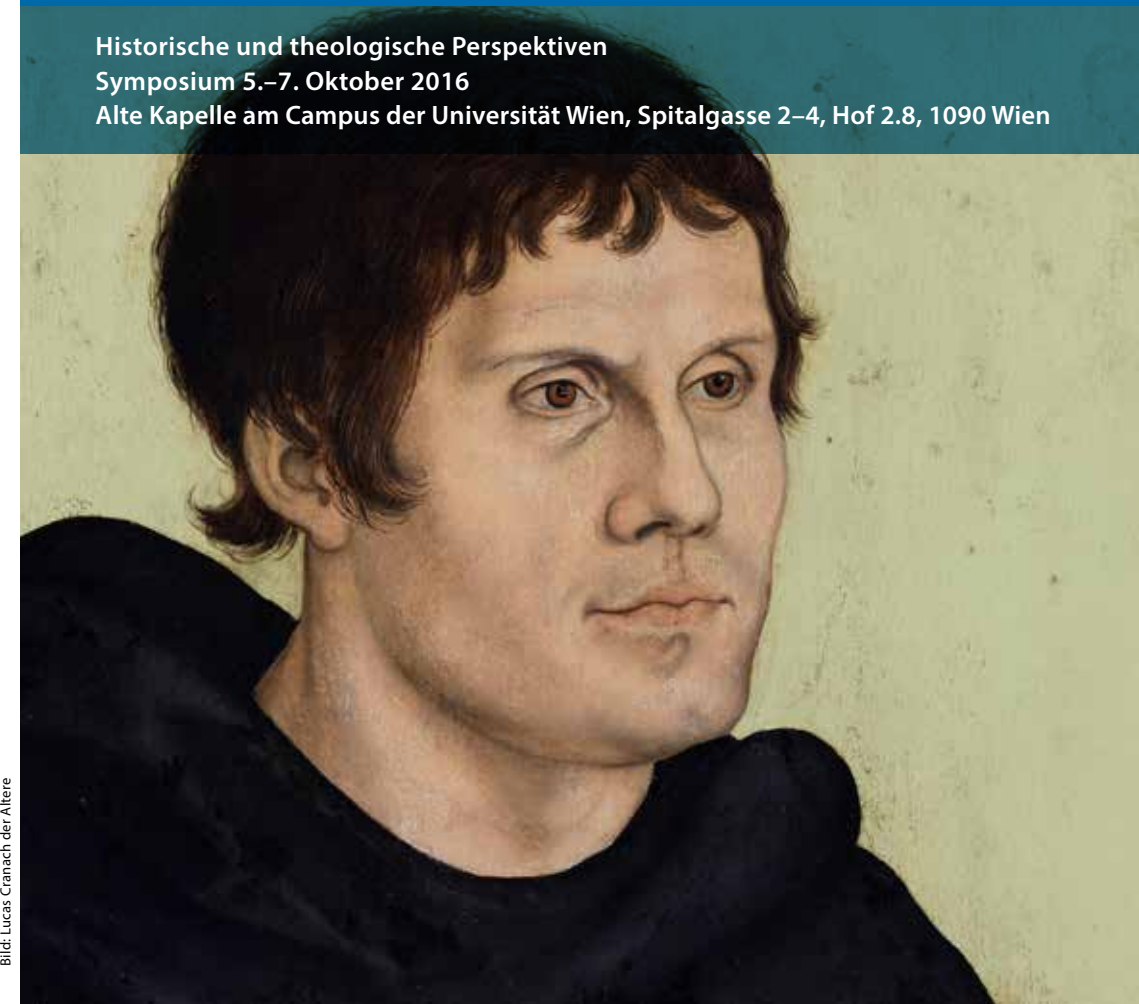
MARTIN LUTHER IM WIDERSTREIT DER KONFESSIONEN

Historische und theologische Perspektiven

Symposium 5.–7. Oktober 2016

Alte Kapelle am Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2–4, Hof 2.8, 1090 Wien

Bild: Lucas Cranach der Ältere



MITTWOCH, 5. OKTOBER

HISTORISCHE
BRENNPUNKTE

14:30–18:00 Uhr

LUTHER IM KONTEXT SPÄTMITTEL-
ALTERLICHER REFORMBEWEGUNGEN
Vertiefung des Glaubens – Erneuerung der deutschen
Freiheit. Luthers frühes gedrucktes Werk zwischen
interiosierter Frömmigkeit und humanistischer
Nationalbewegung
Volker Leppin (Tübingen)

Papstkritik und Romentfremdung.
Luther und die spätmittelalterliche reformatio generalis
Thomas Prügl (Wien)

16:00–16:30
Kaffeepause

REFORMATION UND GEGENREFORMATION
IM HABSBURGERREICH
Eine besondere Konfliktgeschichte:
Thesen zur Wirkgeschichte von Reformation und
Gegenreformation im alten und neuen Österreich
Rupert Klieber & Rudolf Leeb (Wien)

FESTVORTRAG
19:00 Uhr, Großer Festsaal der Universität Wien
Universitätsring 1, 1010 Wien

Luther als Sprachereignis
Sibylle Lewitscharoff (Berlin)

DONNERSTAG, 6. OKTOBER

HISTORISCHE
BRENNPUNKTE

9:00–12:30 Uhr

DIE AUSBILDUNG DER
KONFESSIONSKULTUREN
Die Hammerschläge von Wittenberg und ihr Widerhall
in den deutschen Landen – zur konfessionskulturellen
Inanspruchnahme Luthers in den Gebieten der
Wittenberger Reformation
Markus Wriedt (Frankfurt am Main)

Zwischen Verengung und Vertiefung.
Die Neuformierung einer katholischen Identität
in der Auseinandersetzung mit der Reformation
Klaus Unterburger (Regensburg)

10:30–11:00
Kaffeepause

ALLEIN DIE SCHRIFT?
„Was Christum treibet“.
Luthers Schriftverständnis aus katholischer Sicht
Ludger Schwienhorst-Schönberger (Wien)

Luthers Schrifthermeneutik
Jens Wolff (Rostock)

12:30–14.30 Uhr
Mittagspause

DONNERSTAG, 6. OKTOBER

SYSTEMATISCHE
BRENNPUNKTE

14:30–18:00 Uhr

RECHTFERTIGUNG
„Die Sonne, der Tag, das Licht der Kirche“. Die Recht-
fertigungslehre als Zentrum der Theologie Martin Luthers
Ulrich H.-J. Körtner (Wien)

Rechtfertigung – ein Novum bei Luther? Anfragen aus
der Sicht patristischer und mittelalterlicher Traditionen
Bertram Stubenrauch (München)

16:00–16:30
Kaffeepause

ANTHROPOLOGIE (MENSCHLICHE FREIHEIT)
„[D]en mehr viehischen als menschlichen Irrtum
und Gotteslästerung, daß kein freier Wille sei“.
Anmerkungen zu Martin Luthers Anthropologie
Christian Danz (Wien)

Freiheit und Sünde – zur anthropologischen
Bedeutung von Luthers „De servo arbitrio“
Helmut Hoping (Freiburg im Breisgau)

BEDEUTUNG DER REFORMATION HEUTE
FESTVORTRÄGE
19:00–21:00 Uhr, Großer Festsaal der Universität Wien
Universitätsring 1, 1010 Wien

Von der Freiheit eines Christenmenschen
Friedrich Wilhelm Graf (München)

Vermittelte Unmittelbarkeit.
Die Kirche als Zwischenraum zwischen Gott und Mensch?
Eberhard Schockenhoff (Freiburg im Breisgau)